

Café Ritter, Unter den Eichen

Restauration • Eigene Konditorei • Autobus Nr. 3 u. 4

Besuchen Sie die **Bols-Bodega**
Häfnergasse 3 Es lohnt sich!

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpfg. 15, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10.

In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vorort: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20, die 60 mm breite Reklamezeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile Rpfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u. 80. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernr. 22277.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 311.

Freitag, 7. November 1930.

64. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Einführungsabend „Vasantasena“.

Wie bereits mitgeteilt, findet heute Freitag im kleinen Saale (im Abonnement) ein Einführungsabend zur Opernaufführung „Vasantasena“ mit Kammermusik von Hugo Herrmann statt. An Kammermusik kommt zu Gehör ein Duo Concertante op. 34a für Violine und Cello in drei Sätzen: Vivace energico — Toccata alla Scherzo ed arioso — Quasi vivace; tanzartig. — Dieses Werk spiegelt ein lebendiges polyphones und konzertantes Spiel zwischen Violine und Cello wieder. Die chinesische Suite op. 38 für Sopran und Cello ist nach den Texten nach Bethges „Chinesischer Flöte“ geschrieben. Praeludium „Vom Frühling unberührt“ — Musette „Die geheimnisvolle Flöte“ — Alla Giga „Nächtliches Bild“ — Fantasie „Die wilden Schwäne“. Die einzelnen Gedichte sind in die spielerische Form der Suite zart eingebettet. Interessant an dem Werk ist die alleinige Gegenüberstellung der Singstimme und Cello in wechselvollem Konzertieren. Die symphonische Musik op. 29a für zwei Klaviere (einstimmig) gibt einen Eindruck von dem symphonischen Stil Hugo Herrmanns, mit dem ausgeprägten Sinn für farbiges und zugleich polyphones Spiel. — Dieser Ausschnitt aus der Kammermusik des Komponisten beweist das sichere Formgefühl, eine lebendige Gestaltungskraft und eine reiche farbigte Fantasie, Zeichen einer starken Persönlichkeit.

Für die F-moll-Messe

von Anton Bruckner, die am Sonntag zur Aufführung gelangt, ist der ausgezeichnete Bassist Johannes Willy aus Frankfurt a. M. als Solist gewonnen worden, der kürzlich noch in der Festwoche der internationalen Vereinigung für katholische Kirchenmusik mit so ungewöhnlichem Erfolge mitwirkte. Die Altpartie hat die bestens bekannte Dureuil-Alzen von hier übernommen. Sopran- und Tenorpartie sind jüngeren aufstrebenden Talenten anvertraut: Erna Gross und Anton Knoll, beide aus Frankfurt. Beiden geht ein sehr guter Ruf voraus.

Konzert im „Verein der Künstler und Kunstfreunde“.

Zwei Künstler von Ruf und Rang bestritten das zweite, am Mittwoch im Saale des Zivilkasinos stattgehabte Konzert des „Vereins der Künstler und Kunstfreunde“: Adelheid Armhold (Sopran) und Prof. Emanuel Feuermann (Cello). Adelheid Armhold ist uns von ihrer Mitwirkung in Brahms' Requiem am Karfreitag noch in bester Erinnerung. Wie wunderbar sang sie damals das Sopransolo „Ihr habt nun Traurigkeit“. In dem künstlerisch ausgezeichneten Kinosaal kamen die vollen Qualitäten der Künstlerin zu ganz besonderer Geltung. Sie besitzt einen leichten, biegsamen Hochsopran von seltener Leuchtkraft und bewundernswürdigem, sinnlich-reizvollem Edelklang. Die einzelnen Register sind aufs beste ausgeglichen. In Bezug auf Tonbildung, Aussprache, Atemführung,

Kur und Gesellschaft.

— Im „Hotel Schwarzer Bock“ haben folgende Herren vom Auswärtigen Amt in Berlin Wohnung genommen: Vortragender Legationsrat Geheimrat Dr. Heinrich von Friedberg, Ministerialdirektor Dr. A. Grieser, Legationsrat Dr. Hermann Voigt, Ministerialrat Dr. Fritz Landfried, Ministerialrat Friedrich Proft und Attaché Hans von Herwarth.

— **Bekannte Gäste.** Eintreffend sind hier u. a.: Baron und Baronin von Zedlitz aus Berlin im „Hotel Kaiserhof“, Freiherr von Marschall mit Gattin aus Hahnstätten im „Hansa-Hotel“.

— **Dank von Japan.** Der japanische Botschafter in Berlin hat in einem liebenswürdigen Schreiben an Herrn Kurdirektor Hofrat Rauch seinen besonderen Dank zum Ausdruck gebracht für die dem japanischen Prinzenpaar Takamatsu bei seinem Wiesbadener Aufenthalt erwiesenen Aufmerksamkeit.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

— **Hermann Kesser**, der hier wohnende Dichter, wird im Januar in der Sorbonne in Paris einen Vortrag in deutscher Sprache über „Das politische Drama der Gegenwart in Deutschland“ halten.

— **„Vasantasena“.** Die Besetzung der am Dienstag im Grossen Haus zur Uraufführung kommenden Oper „Vasantasena“ von Hugo Herrmann ist folgende: „Vasantasena“ Grete Reinhard, „Madanika“ Ina Gerheim, „Radanika“ Lilly Haas, „Tscharudatia“ Eyvind Laholm, „Prinz Samthanaka“ Carl Schmitt-Walter, „Maitraja“ Adolf Harbich, „Hofmeister“ Heinrich Hölzlin, „Sarvilaka“ Josef Moseler, „Richter“ Alexander Nosalewicz, „Bader und Bettelmönch“ Heinrich Schorn, „Karnapuraka“ Gottlieb Zeithammer, „Viraka“ Zdenko Zirner, „Königswache“ Geisse-Winkel, Fritz Mechler, Robert Steel, „Rohasena“ Mia Reinhardt. Chöre: Richard Tanner, Tänze Ritta Rokst.

Phrasierung etc. zeigte sich eine Hochkultur, wie man sie selten findet. Keine Schwankung trübte hier die reine Linie der Darbietung. Alles, was uns die Künstlerin gab, war lauter, klares Gold. Die eindringlichsten Wirkungen wusste sie mit der Kopfstimme auszulösen. Meisterlich waren die verschlingenden, silbrigen Pianis. Zu alledem verfügt Adelheid Armhold auch über ein in die Tiefe strebendes musikalisches Gestaltungsvermögen. In allen ihren Gaben, in Kompositionen von Gluck, Gregori, Händel, Schubert, Strauss und Mahler, war sie die nachdenkende und nachdichtende Interpretin, die bis in die letzten Ecken hineinleuchtete und alle Schönheiten mit sicherem Kunstempfinden den Hörern übermittelte. Die Künstlerin hatte in Lothar Windsperger einen feinsinnigen, dezenten Partner am klangvollen Bechsteinflügel.

Auch Emanuel Feuermann ist uns kein Unbekannter mehr. Als Vertreter seines Instrumentes marschiert er zur Zeit in vorderster Reihe. Griffbrett

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Freitag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 Uhr. (Programme umseitig). — 20 Uhr Einführung zur Oper „Vasantasena“.

Theater: Grosses Haus: 19.30 Uhr: „Antonius und Cleopatra“. Kleines Haus: 20 Uhr: „Die beiden Schützen“. (Programme umseitig).

Ausstellungen: Gemäldegalerie, Neues Museum 11—13 und 15—17 Uhr, Sonntags 10—13 Uhr, Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Taunusstr.), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertumsmuseum. — Naturhistorisches Museum.

Spiel: Im Kurhaus ab 17 Uhr, ab 21 Uhr.

Tennisplätze: Nerotal und Blumenwiese.

Golf: Platz am Chausseehaus.

Kinos: Film-Palast — Thalia-Theater — Ufa-Palast — Walhalla.

Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Omnibuslinie 1. Drahtseilbahn — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnstation). — Burg ruine Sonnenberg Omnibuslinie 2. — Schläferskopf (Bahnhof, Chausseehaus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung, siehe Seite 2.

Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.

Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30—22.30 Uhr täglich.

Tanz-Tee: Hotel Vier Jahreszeiten Mittwochs und Samstags ab 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr. Palastkonditorei im Kochbrunnen 16.30—18.30 Uhr täglich.

Abends wird getanzt: Café Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag). — Hotel Metropole 21 Uhr (Samstag, Sonntag). Winzerstube „Zum Weinbauer“ (Kranzplatz) täglich. Nassauer Hof Samstag Hausball ab 21.30 Uhr. — Hotel Vier Jahreszeiten Montags 21.30 Uhr.

Das Wetter: Wieder kälter mit Schauern und im Gebirge Schneefälle wahrscheinlich.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— In der Tennis-Rangliste Hessen und Hessen-Nassau steht bei den Herren an 1. Stelle Polizeipräsident Froitzheim (Wiesbaden), an 4. Stelle Herr Kreuzer (Wiesbaden), an 9. Stelle Herr Hammacher (Fortsetzung Seite 3.)

und Bogen beherrscht er in vollendeter Weise. Mit spielender Leichtigkeit werden die schwierigsten technischen Probleme gemeistert. Voll Kraft und Saft, voll Adel und Seele ist sein Ton in der Kantilene, reich an Ausdrucksschattierungen und vielen reizvollen Wendungen, die den vornehmen gebildeten Musiker verraten, sein Vortrag. Seine Darbietungen bedeuteten für jeden Zuhörer restlosen Genuss. Mit dem wirkungsvoll aufgebauten, leicht eingänglichen A-dur-Konzert von Philipp Emanuel Bach begann Herr Feuermann und nahm später Gelegenheit, in Stücken kleineren Rahmens von Nardini, Couperin, Senallie und Dvorak sein überragendes Können in hellstem Lichte erstrahlen zu lassen. Prof. Franz Mannstaedt war hier der allzeit bereite, treue Helfer am Flügel.

Die zahlreiche Zuhörerschaft feierte beide Solisten mit Recht in herzlichster Weise.

fz.



HOTEL QUISISANA

Parkstrasse 5 und Erathstrasse

Ruhige und doch zentrale Lage, abseits von geräuschvollem Verkehr. 120 Zimmer mit fließendem Wasser und Telefon, 40 Badezimmer, Thermalbäder auf jedem Stock. Gute Zimmer mit erstklassiger Pension von 13 Mk. an.

Diät nach ärztlicher Vorschrift.

Wiesbadener Kurdiät.

Vorteilhafte Wintereinbarung.

Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 7. November 1930.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Früh-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Kammermusiker Adam Hahn

Vortragsfolge:

1. Overture „Tankred“ G. Rossini
2. In einem türkischen Basar, Charakterstück Th. Dreyer
3. Matrosenchor aus der Oper „Der fliegende Holländer“ R. Wagner
4. Fantasie aus der Oper „Rigoletto“ G. Verdi
5. An der schönen grünen Narenta, Walzer C. Komzak
6. Zum Rendez-Vous, Marsch Fr. v. Blon

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

Vortragsfolge:

1. Overture zur Oper „Maurer und Schlosser“ D. F. Auber
2. Elegie H. W. Ernst
3. Wir tanzen Ringelreihn, aus der Operette „Die Dollarprinzessinnen“ L. Fall
4. Fantasie aus der Oper „Undine“ A. Lortzing
5. Französische Lustspiel-Overture A. Kéler-Béla
6. Du bist mein Diamant, Tango Th. H. Dreyer
7. Fantasie aus der Oper „Die Königin von Saba“ C. Goldmark
8. Kadetten-Marsch P. Sousa

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr im Abonnement im kleinen Saale:
Einführung zur Opernaufführung

„VASANTASENA“

mit Kammermusik von Hugo Herrmann

Mitwirkende:

Alexander Wenk (Vortrag), Hedwig Cantz, Stuttgart (Sopran), Rudolf Bergmann (Violine), Anton Hoigt (Cello), Kurt Havelland (Klavier), Werner Wemheuer (Klavier)

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Programmünsche sind bis Montag einer jeden Woche schriftlich der Kurverwaltung einzureichen.

Wochenübersicht

Samstag, den 8. November:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

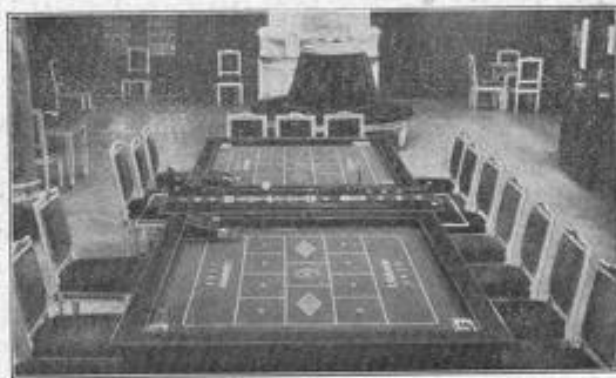
16 und 20 Uhr: Konzert.

Sonntag, den 9. November:

11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16 Uhr: Orgel-Konzert.

20 Uhr im grossen Saale: Grosse Messe in F-moll von Anton Bruckner.



Das interessante Gesellschaftsspiel im Kurhaus

mit Einsätzen von 1.— bis 100.— RM.
Bis 14fache Auszahlung im Gewinnfalle.
Spielzeit: 17 bis 19 Uhr und ab 21 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden Grosses Haus

Freitag, den 7. November 1930.

264. Vorstellung.

8. Vorstellung.

Stammreihe E.

Antonius und Cleopatra

Trauerspiel von Shakespeare.
Deutsch von Wolf Graf Baudissin.
Spielzeit: Wolf von Gordon.

Personen:

Marcus Antonius	Triumpir	August Mombert
Octavius Caesar		Maarus Liertz
M. Aemilius Lepidus		Paul Gerhards
Sextus Pompejus		Herbert Dirmoser
Domitius Enobarbus		Frank Falkner
Eros	Freunde des Antonius	Gustav Albert
Scarus		Paul Wiegner
Dercetas		Hans Bernhöft
Philo		Gustav Albert
Maeenas	Freunde des Caesar	Kurt Sellnick
Dolabella		Paul Wiegner
Proculejus		Paul Gerhards
Thyreus		Hilmar Manders
Varrius	Piraten, Freunde des Pompejus	Gustav Albert
Menas		Hilmar Manders
Candius, Befehlshaber bei Antonius		Otto Brenner
Euphronius, ein alter Lehrer		B. v. Heyden
Ein Wahrsager		Max Andriano
Alexas, Hofmeister	der Cleopatra	Gustav Schwab
Mardian, Obereunuche		B. von Heyden
Diomedes, ein vornehmer Ägypter		Otto Brenner
Ein Bote der Cleopatra		Peter Blanck
Octavia, Caesars Schwester		Max Andriano
Charmion, im Dienste der Cleopatra		Lenore Fein
Iras, im Dienste der Cleopatra		Herta Genzmer
Boten, Hauptleute, Soldaten, Diener und Gefolge.		Alice Treff
Schauplätze: 1. Bild: Alexandria, 2. Bild: Rom, 3. Bild: Pompejus Galere, 4. Bild: Rom, 5. Bild: Alexandria, 6. Bild: Vor und auf Pompejus Galere, 7. Bild: Rom, 8. Bild: Rom, 9. Bild: Aetium, 10. Bild: Alexandria, 11. Bild: Caesars Lager in Ägypten, 12. Bild: Alexandria, 13. Bild: Alexandria, 14. Bild: Caesars Lager in Ägypten, 15. Bild: Alexandria, 16. Bild: Ein Königsgrab, 17. Bild: Caesars Lager in Ägypten, 18. Bild: Ein Königsgrab.		Herta Ritter
Bühnenbilder: Gustav Singer.		
Technische Einrichtung: Theodor Schleim.		
Kostüme: Theo Lankers.		
Anfang 19.30 Uhr.		Ende nach 22.15 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Samstag, den 8. November: Bei aufgehob. Stammkarten:
Das Land des Lächelns. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 9. November: Stammreihe F: 8. Vorstellung:
Die Zauberflöte. Anfang 19.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden Kleines Haus

Freitag, den 7. November 1930.

253. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten:

Die beiden Schützen

Komische Oper in drei Akten nach dem Französischen.

Musik von G. A. Lortzing.

Musikalische Leitung: Willy Krauss.

Spielzeit: Eduard Mebus.

Personen:

Amtmann Hall	Alexander Nosalewicz
Caroline, seine Tochter	Ilse Habicht
Wilhelm, sein Sohn, Soldat im ersten Schützenbataillon	Carl Schmitt-Walter
unter dem Namen Wilhelm Stark	Heinrich Schorn
Peter, sein Vetter	Heinrich Hölzel
Busch, ein wohlhabender Gastwirt	Therese Müller-Reichel
Suschen, seine Tochter	Josef Moseler
Gustav, sein Sohn, Soldat im dritten Schützenbataillon	Lilly Haas
Jungfer Lieblich, Haushälterin bei Busch	Gottlieb Zeithammer
Schwarzbart, ein Dragoner, Wilhelms Freund	Fritz Meckler
Barsch, ein Invalidenunteroffizier	Bruno Wiedemann
Ein Soldat	Nachbarn, Soldaten.

Bühnenbild: Friedrich Schleim.

Kostüme: Theo Lankers.

Anfang 20 Uhr. Ende nach 22 Uhr.

Samstag, den 8. November: Stammreihe V. 8. Vorstellung:
Roxy. Anfang 20 Uhr.

Auto-Ausflüge

mit Kur-Autobussen und Postautos.

Ziel der Fahrt	Fahrtpreis M	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Freitag:			
Rheingautafahrt	2.50	10.00	12.45
Heidelberg, Worms	12.00	9.30	20.00
Bad Nauheim	8.00	10.00	19.00
Grosse Wipertalfahrt, Lorch	7.00	14.00	20.00
Schloss Johannisberg, Oestrich	3.50	15.00	19.00
Leniaberger	3.00	15.00	18.30
† Hochtaunusfahrt, Idstein, Esch, Eppstein	4.00	15.00	19.00
† Kloster Eberbach	4.00	15.00	19.00
Täglich:			
Rund um Wiesbaden	3.00	10.00	12.30

Belegen der Plätze durch: Autobüro-Zentrale, Kolonnaden, Wilhelmstr., Tel. 28001 u. 28002; Lloyd-Reisebüro, Wilhelmstr. 56, Tel. 25865, Born & Schottenfels, Weberg. 2, Tel. 25580, 25581; Thos, Cook & Son, Wilhelmstr. 45, Tel. 28921, Hamburg-Amerika-Linie, Kaiser-Friedrich-Platz 3, Tel. 24404 u. 25405; Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Tel. 27242; Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade, Tel. 27224; Aug. Engel, Tel. 27777; Fromholz, Kranzplatz 3, Tel. 26108; Rapp, Taunusstr. 9, Tel. 24590.

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, gegr. 1862
empfiehlt sich zum
An- und Verkauf von

Immobilien

DOMSCHENKE

Schürzenhofstrasse 3, an der Langgasse, Telefon 20351

Fließendes Wasser und Reichstelefon in jedem Zimmer.
Während der Wintermonate günstigste Vereinbarungen
für Zimmer mit oder ohne Pension

Die sorgsamste Küche - Die ausserlesenensten Weine

DOMHOTEL

Erstklassiges Bier- und Weinrestaurant
Diners zu Mk. 1.50, 2 u. 3, Soupers zu Mk. 2 und 3
Reichhaltige Tageskarte

Hotel und Badhaus „Goldener Brunnen“

Goldgasse 10-12

Telefon 27245

Vornehm bürgerliches Haus

Fließendes Wasser in allen Zimmern. 100 Betten. Ausgezeichnete Verpflegung.
Eigene starke Thermalquelle für Bade- und Trinkkuren. Luftige Badehalle
mit Ruhekabinen für nicht im Hause wohnende Badegäste.
Volle Pension einschl. Bade- u. Trinkkur von 9.00 M. an.
Auf Wunsch: Wiesbadener Kur-Diät. Leitung: Gebr. Weyer.

KAISER-FRIEDRICH-BAD

Städtisches Badhaus und Inhalatorium



Langgasse 38/40

Sonn- und Feiertags
geschlossen

1. Thermal-, Süsswasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder
Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung
an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und
Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.
(Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser
Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr
und Freitags von 8 bis 13 Uhr
5. Inhalationen von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Kurverwal

Jeden Die
Gesellscha
In die nähere
unter sach
Beteiligungsgel
Treffpunkt: 14
des
Die Spaziergänge
Witterung un

HOTE

Frankfurter S
Modernes Haus
Schöne Gesellschaftsräum
Thermalbäder, Ga

Jeder

Besucher

versieht sich vor

Wiesbade

Natürl.

Kochbrun

Quellsalz

und Past

gegen Katarrhe

grippe, Verschle

Grippe, Magen-

Verdaunungsstö

Preis:

Quellsalz 2.50 M

per Sch

Pastillen 0.85 M

per Sch

Zu haben:

Am Kochbrunnen

Stadt. Kaiser-Friedr

kontor, Webergasse

und Drogerien.

Wiesbaden), an 12

den), in der Darm

Wiesbaden) an 3.

Stelle.

— Eine Autofahr

am Sonntag i

Kurhaus 13.30

Uhr. Die Fahr

gen durch d

den die Saalb

merkastell in I

grium, Trajans

burg wird Kaf

gstein, Eppste

— 75 Jahre.

einstige Helden

auf seiner 4

Geburtstag.

Der Ufa-Pala

gnis Jannings

„Der Liebling

einem Darst

Teleschowa

ökalischen Einl

Fahrt 120

Auf eine

Die folgende Be

und ist doch ni

in der „Voss. Z

Auf einer d

lassen, die a

wald emporste

zwei Autos i

Der Herren

natur die Berlin

Rückenschild

anten Gefährte

schönen Urspru

zogen, legt los: 90

ander hart an

Jetzt überho

ster in die St

Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge
in die nähere Umgebung Wiesbadens
unter sachkundiger Führung

Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person
Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang
des Kurhauses

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der
Witterung und Wegebeschaffenheit.

HOTEL NIZZA

Frankfurter Str. 28 Sonnige Lage
Modernes Haus Mäßige Preise Tel. 273 23
Schöne Gesellschaftsräume / Garten / Fließendes Wasser
Thermalbäder, Garage Besitzer: E. Uplegger

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit

**Wiesbadener
Natürl.
Kochbrunnen-
Quellsalz
und Pastillen**



gegen Katarrhe, Husten,
Fieber, Verschleimung,
Grippe, Magen-, Darm-,
Verdauungsstörungen

Preis:
Quellsalz 2.50 Mk.
per Glas
Pastillen 0.85 Mk.
per Schachtel

Zu haben:
Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im
Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnen-
monitor, Webergasse 3 u. in allen Apotheken
und Drogerien.

Vier Jahreszeiten

Montags 21.30 Uhr:

HAUSBALL

(Gesellschaftstoilette erforderlich)

Gäste aus anderen Häusern nach Eintrag
in die Ball-Liste stets willkommen.

Mittwochs und Samstags ab 16.30 Uhr:

TANZTEE

Hausorchester: Otto Schillinger

Vier Jahreszeiten

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städtischen Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet:
von 10—13 und 15—17 Uhr.

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An
den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk.,
Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen
Besuchszeiten 2.50 Mk. Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die Ausstellungen des Nassauischen Kunstvereins im Neuen Museum
sind täglich (ausser Montag) geöffnet von 10—13 und 15—17 Uhr.

Montags von 11—13 Uhr, dann Eingang durch den zweiten Hof.

Eintrittspreis: 0.50 Mk.

Konditorei u. Café Fr. Blum

Wilhelmstrasse 46 * Gegründet 1878

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: *Finanastorten* — *Wiesbad. Pflaumen*

Versand nach auswärts Lieferung zu allen Festlichkeiten

Vornehme, behagliche Räume Frühstückstube Erschl. Konditoreierzeugnisse

Bäder für Passanten



Hotel Adler Badhaus

Pension einschl. Kurbad von RM. 9.— an
Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Pension Villa Humboldt

22 Frankfurter Strasse 22

Tel. 231 72

Gegr. 1903

Jede Diät.

Bes. J. Forst.

Für unsere Mütter - für unsere Jugend!



Die neuen deutschen Wohlfahrtsbriefmarken
Gültig bis 30. Juni 1931

Spiel-Warenhaus Kl. Burgstr. 1 im Kurviertel **Wiegel & Co.**

Führend in Spielzeug, Puppen, Beschäft.-, Zeitvert.-
u. Gesellsch.-Spielen für Gross u. Klein, Lehrmitteln
„Märklin“ Uhrwerk-Dampf-elekt. Bahnen
„Märklin“ Metallbaukasten „Matador“
Wippen — Rutschbahnen — Flugzeuge

üge Postautos.

Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
10.00	12.45
9.30	20.00
10.00	19.00
14.00	20.00
15.00	19.00
15.00	18.30
15.00	19.00
15.00	19.00
10.00	12.30

trale, Kolonnade,
d-Reisebüro, Wil-
enfels, Weberg. 3,
Wilhelmstr.
Kaiser-Friedrich-
yler, Kaiser-Fried-
& Co., Theater-
277 77; Fromhold-
str. 9, Tel. 248 80.

lien

erpflegung-
adehalle
degaste.
M. an.
r. Weyer.

onstige Zusatzbäder

orheriger Bestellung

elektr. Licht- und

und 15 bis 18 Uhr.

3 bis 20 Uhr ausser

ungs von 8 bis 20 Uhr

Fahrt ins Glück mit 120 Kilometern.

Auf einer Taunus-Landstrasse.

Die folgende Begebenheit mutet wie ein Märchen
und ist doch nüchterne Wirklichkeit. Wir lesen
in der „Voss. Ztg.“:

Auf einer der herrlichen Taunus-
strassen, die aus der Tiefe des Maintales zum
Wald emporsteigen, jagen an einem leuchtenden
Tag zwei Autos in geringem Abstand voneinander
auf. Der Herrenfahrer im zweiten Wagen, dessen
Herkunft verrät, bemerkt an
den Rückenschild des vor ihm hingleitenden, sehr
alten Gefährtes eine Aufschrift, die auf fremd-
ländischen Ursprung hinweist. Der Berliner gibt
nach, legt los: 90, 100 Kilometer. Nun ist er dem
anderer hart an den Fersen — tuut! — 120 Kilo-
meter, jetzt überholt er ihn mit Schwung und saust
erster in die Strassen des Taunusbades ein.

lied“ usw. stammen von dem Ufa-Kapellmeister
Schmidt-Gentner. Die Handlung spielt in Wien,
Buenos Aires und St. Wolfgang. Jannings spielt
seit langer Zeit hier wieder einmal in einem lustigen
Stück die Hauptrolle. Mit Humor im Herzen, dem
Schalk in den Augen und der Jugend im Blut, so
zeigt ihn diese Tonfilmkomödie als urwüchsigen
Bohemien und lachenden Bonvivants.

Neues vom Tage.

— Vom Do X, der durch den Ozeanflug im Mittel-
punkt des Interesses steht, berichtet man der „Köln.
Ztg.“: 24 600 Liter Benzin sichern dem fliegenden
Motorschiff gute 2000 Kilometer Flug. Danach muss
es wieder tanken. Es tankt in Amsterdam, South-
ampton, Le Havre, La Coruña, Lissabon, nach
jedemmal anderthalb tausend Kilometer, bei den
Azoren, halbwegs zwischen ihnen und den Bermudas,
an dieser Inselgruppe und dann am Ziel: New York.
Da es noch keine verankerten Tankinseln im
Atlantik gibt, müssen Dampfer aufgeboden werden,
um die fliegende Konkurrenz mit Betriebsstoff zu
versorgen. Zwölf Mann zählt die Besatzung und

Moritz Dornier ist der 13. an Bord — Grund genug,
die Zahl der Flugteilnehmer zu vermehren! Der
Dollarmillionär Leeds, der schon mit dem „Graf
Zeppelin“ auf Weltreisen war, hat sich erboten, für
die Mitfahrt sein Körpergewicht in Briefporto zu be-
zahlen (je 20 Gramm 6 Mark). Dornier hat es abge-
lehnt, die Presse hat den Vortritt. Do X wiegt
45 000 Kilo; in der tragfähigen Luft der Meeresküste
wird es 52 000 Kilo heben — das sind 22 Tonnen
über sein Eigengewicht hinaus. Das ist, technisch
betrachtet, ganz erstaunlich viel — wirtschaftlich
betrachtet ist es nicht damit getan, dass ein Ozean-
schiff ausser Betriebsmitteln und Besatzung nur
Briefpost befördert. Do X ist eben, was wir bei aller
Bewunderung nicht vergessen dürfen, seiner eigen-
lichen Leistung und Bestimmung nach ein Küsten-
fahrzeug, als Überseeschiff dagegen nur ein erster
Versuch und Anfang: Vorläufer des zukünftigen
Ozeanflugschiffs, das ohne Zwischenstation hundert
Reisende von einem Sonnenaufgang bis zum nächsten
über den Atlantik trägt. — Die erste Etappe bis
Amsterdam ist in 5 Stunden nach glänzender Fahrt
zurückgelegt.

Terrassen, repräsentative Säle, Säulenhallen im Stil
der Antike, mit Brunnen und Wasserbecken, Marmor-
wände und Tapeten aus Seide.“

Der Architekt bringt mit Rücksicht auf die
Temperatur des Orients eine elektrische Kühlanlage
für alle Gemächer des Palastes in Vorschlag. Die
schwarzen Augen des indischen Fürsten funkeln be-
geistert.

„Und denken Sie auch an den Harem: ich habe
zwölf Frauen.“ Der Architekt gliedert in seinem
Entwurf sofort eine Art Boardinghouse von zwölf
Wohnungen um, mit besonders sorgfältiger Berück-
sichtigung der Schlafzimmer.

Der Maharadscha von Baroda hörte von dem
zukünftigen Prachtbau des Maharadscha von Tripura.
Auch er braucht natürlich ein neues, modern aus-
gestattetes Heim: zwar keinen Palast, keinen Harem
— er ist schon ein ältlicher Herr —, immerhin ein
Landhaus in fürstlichem Stil. Der Herrenfahrer vom
Taunus wird es gleichfalls errichten.

So wird demnächst der Berliner Architekt in das
asiatische Märchenland reisen, um seine Bauten in
Angriff zu nehmen.

Eine Stunde nach diesem Wettlauf. Der Sieger
ruht im Vestibül eines Hotels aus. Ein Pikkolo über-
reicht ihm auf funkelndem Tablett eine Karte: Der
Maharadscha von Tripura wünscht seine Bekann-
schaft zu machen. Der Fürst Indiens erscheint, ein
junger Mann von 24 Jahren, elfenbeinerner Teint,
blauschwarzes Haar, auf der Oberlippe ein blau-
schwarzes Bärtchen. Sie stellen sich vor: ABC,
Maharadscha, . . . XYZ, Architekt in Berlin.

„Es ist mir noch nie passiert, dass mich ein
Wagen überholt hat. Ich habe mir daher — Sie ver-
zeihen — die Nummer Ihres Wagens gemerkt.“

Mit dem üblichen Erfahrungsaustausch zweier
Herrenfahrer beginnt das Gespräch. Es endete . . .

„Sie sind also Architekt. Wissen Sie: mein alter
Palast in Tripura ist mir zu rückständig geworden.
Zuviel Orient und zu wenig Europa. Wären Sie
bereit, mir einen neuen zu bauen?“

Der Architekt schwelgt in Visionen.

„Machen Sie mir einen Entwurf: möglichst gross,
weit und kostbar. Sie können Raum und Material
nach Belieben verschwenden. Ich bevorzuge

Tages - Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 6. November 1930.

• vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.
(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

A.

Amberg, W., Hr., Frankfurt a. M. Englischer Hof
Astheimer, Th., Fr., Bergedorf Schwarzer Bock

B.

*Bachmann, W. u. K., 2 Hrn., Brunnhartshausen Zum Falken
*Bauer, G., Hr., Niedergenzheim Zur Stadt Biebrich
*Bantel, D., Fr., Koblenz Hansa-Hotel
*Becker, K., Fr., Münster Schwarzer Bock
*Becker, J., Hr., Köln Hotel Reichspost-Reichshof
*Berenstein, S., Hr., Chemnitz, Taunus-Hotel
von den Bercken, E., Hr., Hauptkonservator Dr. phil., München
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Labowski
*Biehn, F., Hr., Friedrichsdorf, Hansa-Hotel
*Bildmeyer, E., Hr., Stuttgart

C.

*Blumenthal, A., Hr., Frankfurt a. M. Evang. Hospiz
Luisenpark
*Boden, F., Hr., Bankprok. m. Fr., Berlin Hotel Berg
*Bodenheim, M., Hr., Rechtsanw. Dr. m. Fr., Köln Hotel Petri
*Bohnekamp, J., Hr., Dipl.-Ing. m. Fr., Duisburg Hotel Berg
Bohnekamp, J., Hr., Dipl.-Ing. m. Fr., Duisburg Goldenes Ross
Brasche, F. L., Hr., Hotelier, Wernigerode Römerbad
Briele, A., Fr., Bad Wildungen Pension Rössler

D.

Decker, F., Hr., Koblenz Schwalbacher Str. 57
Denner, H., Hr., Abtswind Goldenes Ross
*Diedrich, A., Hr., m. Fr., Essen Taunus-Hotel
Diesterweg, O., Hr., Frankfurt a. M. Evang. Hospiz
*Dietze, Hr. m. Fr., Leipzig, Taunus-Hotel

E.

*Eble, K., Hr., Herborn Einhorn
*Edaumer, P., Hr., Hannover Einhorn
Eggers, I., Fr., Bergedorf Schwarzer Bock
*Eibach, F., Hr., Pfarrer, Eppendorf Evang. Hospiz

F.

Ellein, B., Hr., Abtswind Goldenes Ross
Erhardt, H., Hr., Schauspieler, Schliensee Dotzheimer Str. 19

G.

*Fahr, E., Hr., Gutsbes., Pirmasens, Bellevue
*Feibelmann, J., Hr., Sobernheim Palast-Hotel
*Fischel, B., Hr., Berlin Viktoria-Hotel
Fischer, F. M., Hr., Rittergutsbes. m. Fr., Freymhagen (Bez. Kassel) Engl. Hof
Fischer, A., Fr., Hannover Goldenes Ross
Fleischer, M., Fr., Wittenberg
*Frankenthal, F., Hr., Kassel Grüner Wald
*Fritzen, W., Hr., Mainz Zur Stadt Ems

H.

*Gans, E., Hr., Hamburg Grüner Wald
*Herrig, von Gillern, Schm. Elguten Palast-Hotel
*Gottschalk, O., Hr., Köln Grüner Wald
Graf, P., Hr., Hünzen Hotel Happel

I.

*Hart, E., Hr., Fabr., Braunfels, Metropole
*Hartmann, A., Hr., Biberach, Grüner Wald
van Heese, W., Hr. m. Fr., Duisburg Schwarzer Bock
*Heidemann, J., Hr., Stendal Zentral-Hotel
*Herriger, R. F., Hr. m. Fr., Haus Leusch Hotel Nassau
Herzog, H., Hr., Dir., Aschersleben Schwarzer Bock
*Heyer, E., Hr., Elberfeld Hotel Berg
Hachdorf, A., Hr., Berlin Pension Dea Haag
*Homann, A., Hr., Halberstadt, Grüner Wald
Howard, A. Ch., Hr., London Englischer Hof

J.

*Jacobsen, Kl., Fr., Dresden Evang. Hospiz
Jakobi, R., Hr., Merkenbach, Evang. Hospiz
Joachim, L., Fr., Frankfurt Quisisana

K.

Kappel, J., Hr., Hallenberg Hotel Happel
*Kaufmann, J., Hr., Köln Grüner Wald
Kerstiens, E., Hr. m. Fr., Neuenkirchen Schwarzer Bock
*Kessler, W., Hr., Hagen i. W., Neuer Adler
*Ketter, J., Hr., Bingen Zum Falken
*Klepp, L., Fr., Rosenheim Hotel Reichspost-Reichshof
Koopmann, E., Hr. m. Fr., Krefeld Schwarzer Bock
*Kowalsky, H., Hr., Frankfurt Metropole
*Krausen, P., Hr., Aachen Zur Stadt Biebrich

L.

*Lang, A., Hr., München Grüner Wald
*Langenberger, F., Hr., Generalkonsul, Neuenburg Palast-Hotel
*Lawrence, Ch., Hr., Architekt m. Fr., Rose
*Leemonth, Ch., Hr., Dir. m. Fr., London Rose
*Levontin, M. D., Hr., Dipl.-Ing., Joffo Hotel Silvana
Lichmann, E. L., Fr., Stuttgart Bellevue

*Loosen, O., Hr., Fabr., Leverkusen Metropole
*Lustig, Chr. A., Hr., Antwerpen Hotel Reichspost-Reichshof

M.

*Maedel, O., Hr., Berlin Einhorn
Mannes, G., Hr., Bankdir., Suhl, Zum Bären
Martens, S., Fr., Laren Pension Speranza
*Marx, E., Hr., Frankfurt Grüner Wald
Matthiessen, H., Hr. m. Fr., Hamburg Kölnischer Hof
*Meirowsky, M., Hr., Berlin Grüner Wald
*Merkel, H., Hr., Stralsund Grüner Wald
*Michaelis, R., Hr., Frankfurt Taunus-Hotel

N.

Mildner, E., Hr., Berlin, Pension Den Haag
*Müller, C., Fr., Schlackenbad, Hotel Berg
Münchbach, L., Fr., Hannover, Zwei Böcke
Neuhaus, H., Hr., Essen Schwalbacher Str. 57
Niebuhr, O., Hr. m. Tocht., Celle Weisses Ross
*Niebuhr, F., Hr., Bergedorf Grüner Wald
Noack, E., Hr., Oering., Dortmund Goldenes Ross

O.

*Oswald, K., Hr. m. Fr., Gerolstein Hotel Osterhoff

P.

*Patommel, W., Hr., Köln Hansa-Hotel
*Plümer, E., Fr. m. Walter Plümer, Gernersheim Evang. Hospiz
*Prell, H., Hr., Weissenburg, Zentral-Hotel

R.

*Rabel, L. C., Hr. m. Fr., Bäd. Münster Hotel Kranz
*Rackebandt, M., Fr., Wilhelmshaven Römerbad
*Radin, H., Hr. m. Fr., Stockholm Hotel Kranz
*Ramm, P., Hr., Geh. Reg.-Rat, Eisenach Hansa-Hotel
*Rasmussen, W., Hr., Fabrikdir., Magdeburg Metropole
*Rautenstrauch, W., Hr., Komm.-Rat m. Fr., Trier Rose
*Reennert, R., Fr., Wien Hotel Berg
Reinhold, E., Hr., Architekt, Neubrandenburg Schwarzer Bock
*Richard, W., Hr., Verleger, München Mönchshof

S.

*Riemer, K., Hr., Langenbrück Grüner Wald
*Ries, G., Fr., Köln Hotel Nassau
*Röhr, Th., Hr., Krefeld Hotel Reichspost-Reichshof
Rüssel, C., Hr., Hertlingshausen Hotel Happel
Runge, J., Hr., Hallenberg Hotel Happel
Rustemai, Fr., Essen Hotel Kranz
*Rutsch, E., Hr., Rüttenen Hotel Berg

T.

Sacki, L., Hr., Nürnberg Schwarzer Bock
*Sarcander, A., Hr., Berlin Grüner Wald

*Schell, J., Hr. Dr., München Hotel Reichspost-Reichshof
Schell, J., Hr. m. Fr., Bonn Zur Stadt Biebrich

*Schindler, K., Hr., Frankfurt a. M. Hotel Berg
Schleppinghoff, C., Hr., Provinzialbaudirektor, Paderborn Goldener Brunnen
*Schlöss, L., Hr., München Hotel Vesper
*Schmidt, F., Hr., Doheizen Metropole
*Schubert, E., Hr., Frankfurt, Grüner Wald
*Schulz, H., Fr., Asmannshausen Zentral-Hotel

*Schulz, O., Hr., Frankfurt Grüner Wald
Schwenkowski, P., Fr., Danzig Kölnischer Hof

*Schweinberg, Hr., Berlin Taunus-Hotel
Schwerdt, A., Hr., Bethel Evang. Hospiz Osnabrück

*Seligmann, J., Hr., Speyer Hansa-Hotel
Senge, J., Hr., Siedlinghausen Hotel Happel

*Siffenfeld, A., Hr., Leipzig Hotel Nassau
*Silbermann, K., Hr., Fabrikbes., Augsburg Hotel Nassau

Simson, K., Hr., M.-Gladbach
Söhnechen, W., Hr., Barmen Evang. Hospiz Osnabrück

*Sodann, J., Hr., Greifenroda, Grüner Wald
Sommerer, M., Fr., Darmstadt, Gohl. Brunnen
*Sonnemann, H., Hr., Berlin Grüner Wald

Stanner, Th., Fr., Partenkirchen Schwarzer Bock
Stendel, E., Fr., Lissabon Zum Bären

*Strauss, D., Hr., Essen Taunus-Hotel
*Streimlinger, H., Hr., Fabrikbes., Berlin Neuer Adler

*Ströbele, K., Fr., Stuttgart Evang. Hospiz
Stute, L., Fr., Dortmund Kölnischer Hof

*Swoboda, K., Hr., Ing., Danzig Zentral-Hotel

von Tiedemann, H., Hr. General a. D. m. Fr., Ludwigschafen Pension Völkner

Ufer, Chr., Hr., Rektor a. D., Elberfeld Goldener Brunnen

Voeckrat, C., Hr., Mülhausen Schwarzer Bock

Winkel, R., Fr., Amsterdam Hotel Nassau
*Winter, E., Hr., Dir., Berlin Hotel Nassau

*Winter, K., Hr., Stuttgart Hotel Nassau
Woy, H. F., Hr., Berlin Metropole
*Wreh, H., Hr., Berlin Grüner Wald

*Zühlke, P., Hr., Oberschulrat Dr., Kassel Hansa-Hotel

Wiesbadener



GERMANIA
BRAUEREI-GES. WIESBADEN

weil am besten
und wohlbekömmlichsten.



WHITE STAR-LINIE

Eine Amerika-Reise
ist mehr als ein Vergnügen...

... sie ist eine Lebensbereicherung.
Unvergessliche, unvergleichliche Ein-
drücke nehmen Sie mit sich. Eine
vierwöchige Gesellschaftsreise
mit einem der weltbekannten Dampfer der

WHITE STAR-LINIE

kostet ab Frankfurt und dahin zurück nur
1033 Mark. Ruhige Fahrt. Grösste Be-
quemlichkeit. Vorzügliche Verpfle-
gung. Viele Sehenswürdigkeiten.
Leichte Verständigungsmöglich-
keit. Verlangen Sie Prospekte durch

BORN & SCHOTTENFELS
Wiesbaden, Webergasse 3

Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler.

(Freie Künstlerschaft Wiesbaden.)

Maler: Alo Altripp, Nikolasstr. 32. 12-1 Uhr.
Fernsprecher 239 65. — Alexei und
Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr.
Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. —
Helmut Eichesheim, Moritzstrasse 6.
— Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str.
Nr. 12. Sonntags 11-13 Uhr. Fern-
sprecher 224 39.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter
Strasse 57. Fernspr. 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fern-
spr. 266 30. — Rud. Joseph,
Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76.
— Ludw. Minner, Wilhelm-
strasse 18. Fernspr. 246 88.

Spielwarenhaus Puppenkönig

Marktstrasse 9, neben dem Schloss

Im In- und Ausland bekannt durch
seine **grosse Auswahl**, zuvorkommende
Bedienung und **tadellosen Versand**.

On parle français / English spoken

Durchgehend geöffnet

Badhaus zum Schützenhof



Schützenhofstr. 4. Therma-
bäder mit Ruhegelegenheit.
von 8-13 u. 15-18 Uhr.
An Samstagen Badezeit
19 Uhr. Sonn- u. Feiertags geschlossen.

Hotel und Badhaus „Zwei Böcke“

Häfergasse 12 Vollständig erneuert
Fließend kaltes und warmes Wasser in allen
Zimmern — Modern eingerichtete Badezellen mit
Ruhebetten — Vorzüglich geeignet zu Badekur.

Vereinsbank Wiesbaden

Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse Nr. 7
Gegr. 1865 Zweigstellen in allen Vororten

Eigenes Vermögen und Garantiemittel der
Bank zur Zeit 3,5 Millionen Reichsmark

Annahme von Spareinlagen und Depositen. Konto-Korrent- und Scheckverkehr.
Günstigste Verzinsung und vorteilhafteste Bedingungen.
Erledigung aller sonstigen Bankgeschäfte. Bereitwilligste Auskunftserteilung.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. — Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. — Verlag der Stadtverwaltung.

Palast
Bierstuben mit Brau-
Täglich nach
Täglich

Wi

Erscheint täglich
Bezugspreis: 10
Einzelne Nummer

In Fällen höherer Ge-
Anspruch auf Liefe-

Nr. 312.

Kongress

Für den Anf-
bereits einige g-
Januar bis 1.
heinsche C-
ner Anzahl von
om 13. bis 16
schlösschen wiede-
schaft für in-
Mai wird
ossenschaft
odet die Haupt-
eutscher Ei-
ur September in
gesagt. Bei
ongreßstadt wi-
eder sehr gross

Theater u.

— Staatstheat-
lick von Curt C-
egenwartsspiel
orinith ist in W-
Trojaner“ bekan-
zielzeit mit gros-
seinem neueste-
ner Geheimorga-
nis aber unter de-
ministers nicht au-
en verhängt wir-
wirksam gemac-
ihm opfert. De-
ertz, seinen Fre-
er Geheimorgani-
n Minister Rob-
isseur Dr. von

Der Dich

Ein M

Jemand hatte
ein Spiegel;
die Lichtstrah-
im Dunkeln
feineres Gebil-
alles, was ih-
atur und das
wechselnde Verh-
sichtbare, in si-
Und diese Fül-
erzen des Men-
angen, das Ge-
Worten oder
angen wurde so
in ihm war-
ichtige Worte,
aft war. Die M-
rob und sagten
in die tiefsten
man, dass er un-
rechlichen, das
er sagt es u-
man die Sonne
es in uns zitt-
er ist ein gr-
Da geschah es
wunderbaren
ch keines gese-
auf erfüllte ihn
sch Gestalten u-
hlich erlosch. I-
seinen Wund

Han
Modernes